

Presseinformation

13. November 2015

Neue Fertigungsanlage für Leichtbauteile

Leichtbau made in Heidelberg

Heidelberg – „Heidelberger Stadträte treffen die Wirtschaft“ – unter diesem Motto besuchten am Freitag Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, und rund 20 Vertreter des Stadtrates den Henkel-Standort in Heidelberg. Auf dem Programm stand unter anderem die Einweihung einer neuen Hightech-Anlage: Die Fertigungsanlage für Leichtbauteile, die vor allem im Automobilbau eingesetzt werden, bringt eine Presskraft von bis zu 380 Tonnen auf.

In Heidelberg liegt das Technologiezentrum von Henkel für alle Kleb- und Dichtstoffe, die in der Automobilindustrie eingesetzt werden. Bei seinem Besuch am Standort betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Bedeutung des Austauschs zwischen Politik und Industrie. „Ein Schwerpunkt unserer Wirtschaftsförderung in den kommenden Jahren wird die Standortsicherung der ortsansässigen Unternehmen sein“, sagte Dr. Würzner. „Wir wollen noch mehr Verständnis und Akzeptanz für die Industrie am Wirtschaftsstandort Heidelberg herstellen. Durch die jährlich geplanten gemeinsamen Unternehmensbesuche mit dem Gemeinderat entsteht ein wichtiges Scharnier zur Vernetzung von Industrie und Politik. Und auch der kürzlich gegründete Industriekreis Heidelberg ist dabei ein wichtiger Baustein.“

Neue Anlage für Leichtbautechnologie

Leichtbaumaterialien werden in vielen Industrien immer wichtiger. In Fahrzeugen und Flugzeugen führen sie zum Beispiel zu einer Gewichtsreduktion und somit zu weniger CO₂-Emissionen. Eine der Lösungen im Bereich der Leichtbauproduktion sind moderne Hochleistungsklebstoffe – und diese sind „made in Heidelberg“. Hier entwickeln und produzieren rund 670 Henkel-Mitarbeiter unter anderem Leichtbautechnologien insbesondere für die Automobilindustrie.

Am Freitag wurde am Standort eine neue, hochmoderne Anlage für diese Leichtbautechnologie eingeweiht: die neue RTM (Resin Transfer Moulding)-Presse im Composite Center. Komposite sind eine innovative Harztechnologie, die Metalle und Stahl ersetzt. In der Anlage können die im Labor entwickelten Rezepturen unter Bedingungen getestet werden, wie sie in der industriellen Serienproduktion vorzufinden sind. „Wir sind damit ein wichtiges Bindeglied in der Entwicklung neuer

Produkte und Herstellprozesse im Automobil-Leichtbau“, sagt Jürgen Däuber, Leiter des Henkel-Standorts in Heidelberg. „Hier werden neue Produkte maßgeschneidert auf die Belange der Kunden entwickelt und erprobt. So entwickeln wir gemeinsam mit dem Kunden den optimalen Prozess für seine Anwendung.“ Daher können auch externe Unternehmen das Composite Center buchen und ihre eigene 2D- oder 3D-Werkzeugform mitbringen, die auf die RTM-Anlage montiert wird.

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in drei Unternehmensbereichen tätig: Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 50.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Henkel einen Umsatz von 16,4 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2,6 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter <http://www.henkel.de/presse>

Kontakt	Jennifer Ott	Hanna Philipps
Telefon	+49 211 797 2756	+49 211 797 3626
Telefax	+49 211 797 4040	+49 211 797 4040
E-Mail	jennifer.ott@henkel.com	hanna.philipps@henkel.com

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA